

HINWEIS:

Die folgenden Vortragsfolien wurden im Rahmen eines Fachvortrages beim Forum Elektromobilität SH am 30.11.2022 in Kiel gezeigt. Sie dienen dem Referenten als Unterstützung seiner mündlichen Ausführungen.

**Die Folien sollen auf die steuerlichen Probleme hinweisen.
Sie stellen im keinen Falle eine steuerliche Beratung dar!**

E-Mobilität – Der steuerliche Blick

Andreas Volquardsen | Steuerberater | SHBB Leck

1. Klassifizierung der Fahrzeuge
2. Steuerliche Vorschriften des Aufladens
3. Exkurs: Stromerzeugung mittels eigener Anlagen (PV-Anlage, WKA oder Biogas)
4. Entnahmebesteuerung bzw. geldwerter Vorteil
5. Wie würde ein Steuerberater seinen PKW anschaffen?

1. Klassifizierung der Fahrzeuge: Elektrofahrzeuge im Steuerrecht

| | Vollelektrokraftfahrzeug | | Plug-in-Hybridelektrokraftfahrzeug | Sonstige Fahrzeuge |
|----------------------|---|------------|---|--|
| Antriebsart: | Ausschließlich Elektromotor Stromquelle: <ul style="list-style-type: none"> • Mechanischer oder elektrochemische • Emissionsfreie Energiewandlern Verweis: § 2 Nr. 2 u. 4 EmoG | | Betriebskraftstoff und einer Speichereinrichtung Max. 50g CO ² /km Verweis: § 2 Nr. 3 EmoG | Alle anderen (z.B. Verbrennungsmotor; Autobusse auch mit Elektro- bzw. Wasserstoffantrieb) |
| Preis: | < 60.000 € | > 60.000 € | irrelevant | irrelevant |
| Vermögensart: | Privatvermögen | | Betriebsvermögen | |

2. Steuerliche Vorschriften des Aufladens: Steuerfreies Aufladen für Arbeitnehmer

§ 3 Nr. 46 EStG

„zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn vom Arbeitgeber gewährte Vorteile für das elektrische Aufladen eines Elektrofahrzeugs oder Hybridelektrofahrzeugs im Sinne des § 6 Absatz 1 Nummer 4 Satz 2 zweiter Halbsatz an einer ortsfesten betrieblichen Einrichtung des Arbeitgebers oder eines verbundenen Unternehmens (§ 15 des Aktiengesetzes) und für die zur privaten Nutzung überlassene betriebliche Ladevorrichtung“

- Ladeleistung wird zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt (keine Gehaltsumwandlung)
- Fahrzeug muss ein Vollelektrofahrzeug oder ein Plug-in-Hybridefahrzeug sein.
- Ladeort: ortsfeste betriebliche Einrichtung **des Arbeitgebers**
- **Nicht** begünstigt ist, dass Aufladen bei fremden Dritten (kommerzielle Ladestationen, bei Supermärkten usw.) sowie an der privaten Ladestation des Arbeitnehmers
- Bei 1%-Methode ist die Stromnutzung bereits über die Pauschalversteuerung abgegolten und wirkt sich nicht nochmals steuermindernd aus. Bei der Fahrtenbuchmethode bleibt der Strom im Rahmen der Gesamtkostenbetrachtung außer Ansatz.

2. Steuerliche Vorschriften des Aufladens: Übersicht der verschiedenen Fälle

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Laden an betrieblichen Ladesäulen im Betrieb▪ Überlassung betrieblicher Ladevorrichtungen zur privaten Nutzung | <ul style="list-style-type: none">▪ Übereignung betrieblicher Ladevorrichtungen▪ Barzuschüsse zum Kauf von Ladestationen | <ul style="list-style-type: none">▪ Laden an außerbetrieblichen Ladesäulen auf Kosten des Arbeitgebers | <ul style="list-style-type: none">▪ Barzuschüsse für die Kosten des privaten Ladestroms |
| <ul style="list-style-type: none">➤ Steuer- und sozialversicherungsfrei n. § 3 Nr. 46 EStG | <ul style="list-style-type: none">➤ 25%ige Pauschbesteuerung nach § 40 Abs. 2 S. 1 Nr. 6 EStG | <ul style="list-style-type: none">➤ Steuer- und sozialversicherungspflichtig (jedoch Freigrenze gem. BMF-Schreiben vom 29.09.2020) | <ul style="list-style-type: none">➤ Steuer- und sozialversicherungspflichtig |

2. Steuerliche Vorschriften des Aufladens: Umsatzsteuerliche Konsequenzen

Kostenloses Laden durch den Arbeitnehmer:

- Kostenloses Laden durch Arbeitnehmer ist einer Lieferung gleich gestellt (§ 3 Abs. 1b Nr. 2 UStG)
- Anwendung der Mindestbemessungsgrundlage (vereinbartes Entgelt ODER Marktübliches Entgelt ODER Gestehungskosten) nach § 10 Abs. 5 Nr. 2 UStG

Beispiel:

Arbeitnehmer lädt 500 kW/h Strom im Monat bei seinem Arbeitgeber. Der Arbeitgeber produziert den Strom mit einer PV-Anlage mit Gestehungskosten von rd. 30 Cent/kWh größtenteils selbst. Bei den örtlichen Stadtwerken kostet der Strom 40 Cent/kWh.

Lösung:

Der Arbeitgeber hat als Unternehmer 28,50 € ($500\text{kW/h} \times 30\text{Cent/kWh} \times 19\%$) in seiner monatlichen Voranmeldung abzuführen.

2. Steuerliche Vorschriften des Aufladens: Umsatzsteuerliche Konsequenzen

Abwandlung:

Arbeitnehmer lädt 500 kWh Strom im Monat bei seinem Arbeitgeber. Der Arbeitgeber produziert den Strom mit einer PV-Anlage mit Gestehungskosten von rd. 30 Cent/kWh größtenteils selbst. Bei den örtlichen Stadtwerken kostet der Strom 40 Cent/kWh. Der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber vereinbaren ein Entgelt für das Laden von 5 € pauschal je Monat (oder 3 Cent/kWh).

Lösung:

Der Arbeitgeber hat als Unternehmer 28,50 € ($500 \text{ kWh} \times 30 \text{ Cent/kWh} \times 19\%$) in seiner monatlichen Voranmeldung abzuführen.

Relevant bei Unternehmen bei denen vielen Angestellte kostenlos bzw. verbilligt durch den Arbeitgebern laden. ➡ Prüfungsrisiko ! ➡ Aufzeichnungspflicht ! § 22 UStG

3 . Exkurs: Stromerzeugung mittels eigener Anlagen (PV-Anlage, WKA oder Biogas)

- Aufwendungen sind normale Betriebsausgaben; in der Regel ist die Anschaffung zu aktivieren und abzuschreiben
- Bei einem umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen (Betrieb) hat man auf die Investition den Vorsteuerabzug

Zusammenfassung:

Steuerlich gibt es keine Fallstricke bei dem Betrieb eigener Anlagen (z.B. Dachanlage) zur Ladestromerzeugung.

4 . Entnahmebesteuerung bzw. geldwerter Vorteil - Grundsätze

- **Grundsatz:** Nur betriebliche Aufwendungen werden **gewinnmindernd** berücksichtigt werden.

| | Vollelektrkraftfahrzeug | | Plug-in-Hybridelektrokraftfahrzeug | Sonstige Fahrzeuge |
|---|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| Preis: | < 60.000 € | > 60.000 € | irrelevant | irrelevant |
| Entnahmebesteuerung/Geldwerter Vorteil | 0,25% des Brutto-listenpreises | 0,5% des Brutto-listenpreises | 0,5% des Brutto-listenpreises | 1% des Brutto-listenpreises |
| Fahrtenbuch | 25% AK/HK für Kosten | 50% AK/HK für Kosten | 50% AK/HK für Kosten | 100% AK/HK für Kosten |

4. Entnahmebesteuerung bzw. geldwerter Vorteil – Beispiel Unternehmer

- Unternehmer fährt ein Auto mit einem Bruttolistenpreis von 119.000 € und führt kein Fahrtenbuch.

Vergleich | Besteuerung Vollelektrisches KfZ - konventionelles

| alle Werte in € | Elektro | Konventionell |
|--|------------|---------------|
| Einkommensteuer | | |
| Bruttolistenpreis | 119.000 | 119.000 |
| Entnahmebesteuerung | 0,50% | 1,00% |
| Bemessungsgrundlage je Monat | 595 | 1.190 |
| Steuerbelastung bei 45 % Grenzsteuersatz | 268 | 536 |
| Umsatzsteuer | | |
| Bruttolistenpreis | 119.000 | 119.000 |
| Entnahmebesteuerung | 1,00% | 1,00% |
| Bemessungsgrundlage je Monat | 1.190 | 1.190 |
| dv. 80 % mit 19 % Umsatzsteuer | 181 | 181 |
| Gesamtbelastung | 449 | 716 |

4. Entnahmebesteuerung bzw. geldwerter Vorteil – Beispiel Angestellter

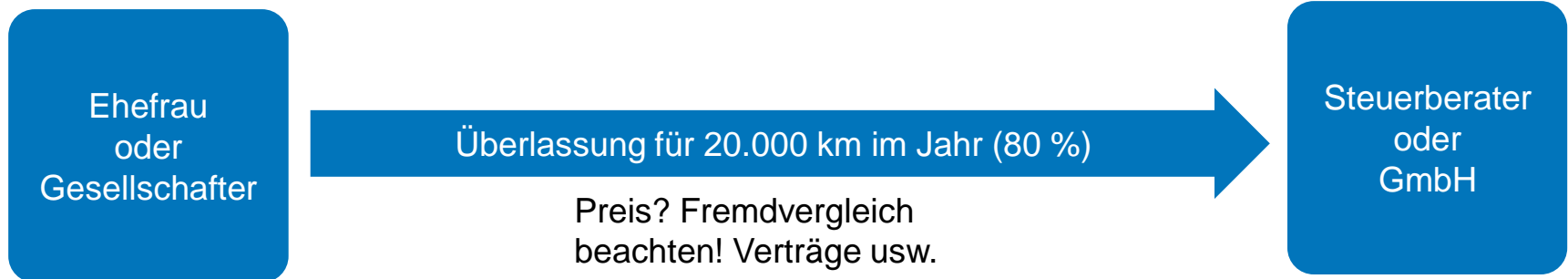
- Angestellter fährt ein Auto mit einem Bruttolistenpreis von 119.000 € und führt kein Fahrtenbuch.

Vergleich | Besteuerung Vollelektrisches KfZ - konventionelles

| alle Werte in € | Elektro | Konventionell |
|--|------------|---------------|
| Einkommensteuer | | |
| Bruttolistenpreis | 119.000 | 119.000 |
| Entnahmebesteuerung | 0,50% | 1,00% |
| Bemessungsgrundlage je Monat | 595 | 1.190 |
| Steuerbelastung bei 45 % Grenzsteuersatz | 268 | 536 |
| Umsatzsteuer | | |
| Bruttolistenpreis | 119.000 | 119.000 |
| Entnahmebesteuerung | 1,00% | 1,00% |
| Bemessungsgrundlage je Monat | 1.190 | 1.190 |
| dv. 19 % Umsatzsteuer | 226 | 226 |
| Gesamtbelastung | 494 | 762 |

5. Wie würde ein Steuerberater seinen PKW anschaffen?

- Unternehmer/StB fährt ein Auto mit einem Bruttolistenpreis von 119.000 € und führt kein Fahrtenbuch.
- Verkauf des Autos im 6. Jahr für 30 % des Restwerts



Vorteil:

- Keine Versteuerung von privater Nutzung
- Verkauf des Autos im 6. Jahr ohne Umsatzsteuer und Einkommensteuer
- Aufwand im Betrieb

Nachteil:

- Mehr Steuerberatungsaufwand
- Gute Ehe
- Fremdvergleich

5. Wie würde ein Steuerberater seinen PKW anschaffen?

Vermietung KfZ durch Ehefrau an Unternehmer | Steuerlicher Vorteil

| alle Werte in € | Jahr | t=0 | t=1 | t=2 | t=3 | t=4 | t=5 | t=6 |
|--|------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|
| Steuerliche Folgen Ehefrau | | | | | | | | |
| Investition/Veräußerung | | (100.000) | | | | | | 35.700 |
| Einkommensteuer | | | | | | | | |
| Miete | | | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | |
| Abschreibungen dv. 80 % wg. 20 % privater Nutzung | | | (13.333) | (13.333) | (13.333) | (13.333) | (13.333) | |
| Sonstige Kosten | | | (2.000) | (2.000) | (2.000) | (2.000) | (2.000) | |
| Verlust aus Vermietung; Vorsicht Gewinnerzielungsabsicht! | | | (333) | (333) | (333) | (333) | (333) | |
| Umsatzsteuer | | | | | | | | |
| Vorsteuer aus dem Kauf | | 19.000 | | | | | | |
| Umsatzsteuer Miete, durchlaufender Posten | | | - | - | - | - | - | |
| Vorsteuerkorrektur für 20 % private Nutzung | | | (760) | (760) | (760) | (760) | (760) | |
| Steuerliche Folgen Unternehmer/Steuerberater | | | | | | | | |
| Aufwand im Betrieb | | | (15.000) | (15.000) | (15.000) | (15.000) | (15.000) | |

Vielen Dank.